

# Sitze mit Rückenlehnen

Bezirksvertretung beschließt Neugestaltung des Harsewinkelplatzes

Von Klaus Baumeister

**MÜNSTER.** Nichts ist so gut, als dass man es nicht besser machen könnte. Frei nach diesem Motto hat die Bezirksvertretung Münster Mitte am Dienstagabend einstimmig die Umgestaltung von Pflanzinseln am Harsewinkelplatz beschlossen. Die wichtigste Änderung: Die vorhandenen Mauern, die teilweise erneuert werden, erhalten Sitzgelegenheiten. Doch abweichend von dem Vorschlag der Stadtverwal-

»Die Bänke dürfen nicht auf dem Bauhof verschwinden.«

Birgit Austrup, CDU

tung beschloss die Bezirksvertretung einstimmig, dass die Sitzgelegenheiten um Rückenlehnen ergänzt werden. Damit griff das zuständige politische Gremium eine Anregung der Seniorenvertretung auf.

Allgemeiner Tenor in der Bezirksvertretung: Die begrüßenswerte Aufwertung des Harsewinkelplatzes dürfe nicht an den Senioren vorbegehen.

Darüber hinaus bestanden die Stadtteilpolitiker darauf, dass die aktuell bestehenden Sitzbänke, die im Zuge der Umgestaltung abgebaut werden, „nicht auf dem Bauhof verschwinden“, wie Birgit Austrup (CDU) es ausdrückte. Vielmehr müsse Ausschau gehalten werden, um



**Der Harsewinkelplatz,** dessen Markenzeichen die Kirschen des Künstlers Thomas Schütte sind, wird städtebaulich aufgewertet.

Foto: Oliver Werner

die Bänke in unmittelbarer Nähe wieder aufzustellen. Die sei umso wichtiger, ergänzte SPD-Frau Marita Otte, als es sich zumindest bei einer Bank um eine Spende handele.

Parteiübergreifend waren sich die Kommunalpolitiker darin einig, dass die Stadtverwaltung einen Nachweis über die neue Verwendung der demontierten Bänke er-

bringen soll.

Nach Auskunft von Andreas Thiel vom Stadtplanungsamt kostet die Neugestaltung insgesamt 66 000 Euro. 50 Prozent der Mittel stellt der Eigentümer des angrenzenden Gebäudes, der Graf Merveldt'schen Verwaltung, zur Verfügung. Die andere Hälfte stammt aus dem so genannten Verfügungsfonds, in den die Stadt

Münster und das Land Nordrhein-Westfalen einzahlen. Die Graf Merveldt'sche Verwaltung ist an der Umgestaltung interessiert, weil sie davon eine Aufwertung ihres historischen Gebäudes an dem Altstadt-Standort verspricht.

Zu dem Konzept gehören auch eine neue Beleuchtung sowie das Umstellen von zwei Schaltkästen.